

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im November.

Meteorische Beobachtungen.	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenröthen	3	v. 7 bis 7 U. 20'.	Rosenroth und ausgebreitet.	heiter 1	Früh Reife, und die Nacht heiter.
— —	4	— — — —	Etwas dunkelroth mit Streifen.	neblig 1	Früh Reife, die Nacht trüb.
— —	9	v. 7 $\frac{1}{2}$ U. b. 7 $\frac{3}{4}$ Uhr.	Hochroth mit blassen Streifen.	heiter 1	— — — — —
— —	16	v. 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 Uhr.	Dunkelroth mit Wolken vermischt.	verm. 2	Mittags Schnee, die Nacht schön.
Abendröthen.	2	von 4 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.	Oranggelb und ausgebreitet.	heiter 1	Tags darauf Reife und heiter.
— —	3	— — — —	Dunkelroth mit Wolken.	verm. 1	Früh darauf Reife, Nebel, die Nacht schön.
— —	16	von 4 $\frac{1}{2}$ bis 5 Uhr.	Hellroth mit Wolken.	verm. 2	Die Nacht schön, Tags darauf Schnee.
— —	18	— — — —	Pomeranzengelb mit Wolken.	— —	Die Nacht heiter, Tags darauf Schnee.
Sturm.	13	v. 5 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Von Mittags nach 11 U. erreichte der Westwind, welcher den ganzen Tag mit Regen anhielt, den III. Grad; übertraf aber diesen III. Grad um die Hälfte von 3 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ U. Abends.	Regen 2	Die Magnetnadel nahm von 3 U. 27' bis 8 U. 13' Abends um 0 $^{\circ}$,35' in ihrer westlichen Abweichung zu.

Astronomische Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Den 2. war die am 27. October eingetretene große Untiefe vom westl. Sonnenrande 11',40'', und vom südlichen Sonnenrande 13',20'' entfernt; in ihrer Vertiefung sahe man westl. eine große und östl. eine kleinere ausgezackte Oeffnung. Nahe an dem östl. Rande dieser Untiefe stand eine länglichte Gruppe von 8 kleinen Flecken, und eine Untiefe war ober und unter dieser Gruppe östlich zu sehen. In einer Entfernung von 2 $\frac{1}{2}$ ' vom westl. Rande der großen Untiefe standen 4 kleine und 2 größere Flecken, und am nordwestl. Sonnenrande fieng eine Untiefe auszutreten an, welche mit 4 Sonnenfackeln umgeben war. Den 3. hingen die 2 ausgezackte Oeffnungen in der großen Untiefe von unten zusammen, und waren am 5. einem Herze ähnlich, in dessen Mitte zugleich ein heller Raum zu sehen war. Den 11. erschien in einer Entfernung von 7 $\frac{1}{2}$ Min. vom westl. Sonnenrande eine 4 Min. lange Gruppe von 6 kleinen und 6 größeren Flecken. Den 16. war eine große Untiefe derer scheinbarer Durchmesser über dreimal den wahren Durchmesser der Erde übertraf, mit einer großen und einer kleineren Oeffnung eingetreten, zwischen welcher und dem östl. Sonnenrande 2 Sonnenfackeln standen, zu welchen den 17. noch ein großer, zwey kleinere und 4 kleine Flecken eingetreten waren. Den 18. erschienen beide Oeffnungen in der am 16. eingetretenen Untiefe oben zugespitzt, und nahe am östl. Sonnenrande stand eine Gruppe von 2 größeren und 5 kleinen Flecken, welche den 20. mit den Uebrigen in einer Reihe zu sehen waren. Von diesem Tage an konnte wegen trüber Witterung in diesem Monat keine weitere Beobachtung an der Sonne vorgenommen werden.

Beobachtungen bey der am 19. vorgefallenen sichtbaren großen Sonnenfinsternis.

Die ungünstige Witterung vereitelte alle astronomische Beobachtungen bey dieser großen Finsternis, indem von 7 U. früh bis 12 U. Mittags unausgesetzt Schnee fiel, dessen Höhe auf 1 Pariser □ Fuß 2,4 Linien, und für Augsburgs innere □ Fläche eine Schwere von 219516 Zentner 32 $\frac{3}{4}$ lb. des K. B. Civilgewichts betrug. Diese Sonnenfinsternis wäre um so interessanter gewesen, da man bey dem Mittel derselben welches um 10 U. 23', 39'', 5 W. Z. für den hiesigen Meridian zugetroffen wäre, sowohl die Bedeckungen der Sonnenflecken von dem Monde, und die Abstände des 2 und 3, als auch die Sterne erster Größe wo nicht mit freyem, doch wenigst mit einem gering bewaffneten Auge wären zu sehen gewesen. Die meteorologische Beobachtungen sowohl vor, als während und nach dieser Finsternis sind folgende: Das Thermometer frey im Schatten fiel am 18. von 3 U. 17' Mitt. bis 9 U. Nachts auf 0. von da fiel es bis 11 U. 3' Nachts auf - 9 $^{\circ}$,8; erhob sich bis 12 U. Nachts auf - 8 $^{\circ}$,2; früh 1 U. den 19. zeigte es - 7 $^{\circ}$,3, und früh 7 U. - 4,2. Das mit diesem gleich harmonirende und gegen Süden ausgesetzte Thermometer stand um 9 Uhr darauf auf - 2 $^{\circ}$,8 bey obigem Mittel d. r. Finsternis auf - 3 $^{\circ}$,4, und bey berechnetem Ende derselben zum 11 Uhr 35', 32'' W. Z. auf - 0 $^{\circ}$,9. Der Barometerstand blieb von 2 Uhr Mittags den 18. bis 1 Uhr früh den 19. auf 26'', 7'', 7, und war bis 7 Uhr nur um 0'',5 gefallen, wo er bis 8 U. 37' blieb, worauf er um 10 U. um 0'',4 tiefer war. Das Manometer gab den 18. von 7 U. früh bis 9 U. Nachts eine um 1,4 Fr. Gran zugenommene Lockerheit der Luft an, zeigte bey dem Anfang der Finsternis um 0,5 Gran weniger, bey dem Mittel um 0,7 mehr und bey dem Ende um 0,7 Gran weniger Lockerheit der Luft an. Das Saufs. Hygrometer wechselte den ganzen Vormittag mit dem 90. und 91. Grad der Feuchtigkeit. Der beständige Westwind erreichte höchstens nur den 1. Grad bey unausgesetztem Schneyen. Die Magnetnadel machte weder in ihrer Abweichung noch in ihrer Neigung eine bedeutende Veränderung. Das Elkysmometer stand kurz vor dem Mittel der Finsternis über eine Linie südöstlich, von welcher Stelle dasselbe nach dem Ende der Finsternis wieder zurückging.